



22.402 Parlamentarische Initiative

CO₂-Reduktion durch biogene und erneuerbare synthetische Treibstoffe

Eingereicht von: Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie NR
Einreichungsdatum: 17.01.2022
Eingereicht im: Nationalrat
Stand der Beratung: Folge gegeben

Eingereichter Text

Die Gesetzgebung ist so anzupassen, dass biogene und erneuerbare synthetische Treibstoffe weiterhin gefördert und bisherige ungerechtfertigte Benachteiligungen beseitigt werden. Dazu sind folgende Elemente in der Gesetzgebung zu prüfen und sinnvoll so zu kombinieren, damit eine Lösung mit optimalem Kosten-Nutzenverhältnis resultiert:

1. Neu soll die Beimischpflicht biogener und erneuerbare synthetische Treibstoffe zu einer schrittweisen Reduktion der fossilen CO₂-Emissionen führen – dies im Einklang mit den Zielen der Klimapolitik.
2. Weiter sollen befristete Steuererleichterungen bei der Mineralölsteuer für einen zusätzlichen Anreiz insbesondere bei der Förderung von biogenen und neuen erneuerbaren synthetischen Treibstoffe sorgen. Die Steuerausfälle sind dabei nicht zwingend voll zu kompensieren.
3. Zusätzlich soll eine Möglichkeit der Anrechenbarkeit der CO₂-Reduktion geschaffen werden, die bei Fahrzeugen durch den Einsatz von biogenen und erneuerbaren synthetischen Treibstoffen erfolgt – dazu soll insbesondere der unbestrittene Artikel 18 des abgelehnten CO₂-Gesetzes in geeigneter Form wieder aufgenommen werden.
4. Die biogenen und erneuerbaren synthetischen Treibstoffe müssen die Kriterien der Nachhaltigkeit erfüllen.

Chronologie

17.01.2022 Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie NR
Beschluss, einen Erlassentwurf auszuarbeiten
31.03.2022 Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie SR
Zustimmung

Zuständigkeiten

Behandelnde Kommissionen

Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie NR (UREK-NR)
Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie SR (UREK-SR)

Zuständige Behörde

Parlament (Parl)

Weitere Informationen

Erstbehandelnder Rat

Nationalrat



Links

